

# Spezialisierung

Autor(en): **Wurster, Miriam**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Internationale Politfasssäule

### Mein Gott, Margot!

**Kirche** — Wie lautet noch gleich dieses populäre Fasten-Motto: «7 Wochen ohne.» – Was ihren Führerschein angeht, werden das sieben Wochen wohl nicht reichen: Mit 1,54 Promille bei «Rot» über die Ampel, und das noch dazu ausgerechnet während der Fastenzeit: Mein Gott, Margot! Wie konntest du all den eloquenten Krokodilstränen-Vergießern aus der rechten Kirchenecke nur diesen Gefallen tun? Margot Kässmann, erste Landesbischöfin von Hannover und gesellschaftspolitisch wohltuend engagierte Vorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, wurde Ende Februar besoffen beim Fahren ihres Dienstwagens erwischt: Ihr Chauffeur hatte gerade Urlaub. Ein Fehltritt, in dessen Folge sie genau *den* Hut nehmen musste, auf *der* sie in der besagten Nacht leider nicht gewesen war. Margötterdämmerung: Da feixt der Stammtisch, und der traditionell emanzipationsphobische deutsche Dumpfbackenkonservatismus klopft sich grienend auf die weitgehend brachliegenden Schenkel. – Irgendwie trifft aber auch immer die Falschen. Ja, meine Güte: Wenn man schon, mitten in der öffentlichen Debatte über Hartz IV und Sozialstaat, einen Amtsträger Karriere-beendend blau am Steuer erwischt, könnte es da nicht wenigstens den Richtigen treffen? – Ach, übrigens: Wann hat eigentlich der Chauffeur von Westerwelle Urlaub?

JÖRG KRÖBER

### Der Pleite-Infekt

**Griechenland** — Der griechische Patient liegt auf der Intensivstation. Sein Währungskreislauf leidet unter bedrohlichen Rhythmusstörungen. Die Euro-Ärzte beobachten den aktuellen Verlauf mit Besorgnis. Ein Bulletin jagt das andere. Klinische Spezialaufnahmen werden abgelöst von Ferndiagnosen. Die Selbstheilungskräfte, auf denen in der Vergangenheit die hochgesteckten Erwartungen der Experten ruhten, stellen sich mehr und mehr als unzureichend heraus. Eine spektakuläre Finanztransfusion mit einer sich anschließenden Frischgeld-Kur erscheint dringend notwendig. Spezialisten in Paris und Berlin warnen vor der Gefahr einer sich auszubreitenden Pandemie. Im südlichen Euroland sind die ersten Anzeichen von Kurzatmigkeit und partiellen Aus-

### Spezialisierung



MIRIAM WURSTER

fallerscheinungen unübersehbar. Die Defizitiviren breiten sich epidemisch aus. In Spanien, Portugal, Italien und Irland schrillen die Alarmglocken. Der Inflationsbazillus lauert an allen Ecken. Die grellen Blaulichtsignale der Rettungswagen verkünden Gefahr. Fieberhaft wird an der Herbeischaffung von Impfstoff gearbeitet. Das Medikament mit dem Namen Freshmoney ist ausschliesslich auf Regierungsrezept zu beziehen. Der Vorrat ist begrenzt und steht daher nicht in beliebiger Menge zur Verfügung. Das grosse Zittern vor der galoppierenden Euroschwindsucht geht weiter. Allein die Schweiz ist in der Lage, sich abzuschotten. Umgeben von Euroland-Nachbarn, denen der Pleite-Infekt mehr oder weniger in den Knochen

steckt, strahlt sie Stabilität und Zuversicht aus. Die Schweiz gilt als eine gut gesicherte Isolierstation, die nichts unversucht lässt, um den weltweit geliebten Franken vor einer möglichen Euro-Infektion zu schützen.

GERD KARPE

### Extrem dünnes Eis

**Piratenpartei** — Seit dem Erdrütschchen von 2 Prozent bei der deutschen Bundestagswahl wachsen der «Piratenpartei» Flügel. Dieser Haufen, der unter der Fahne der Freiheit die Reste des Urheberrechts in Grund und Boden stampfen möchte, wirbt jetzt aggressiv für ihre gedruckten Buchpublikatio-